

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

229 (30.9.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 229.

Samstag den 30. September 1916.

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

1. Oktober 1915.

Englischer Gegenangriff nördlich Loos scheitert unter schweren Verlusten. Mißglücken eines mit starken französischen Kräften unternommenen Angriffes in der Champagne. — Stürmung einer weiteren feindlichen Stellung von Danaburg bei Grendfen. — Italienische Angriffe auf den Arztorf und westlich des Bomoischgrabens abgeschlagen.

2. Oktober 1915.

Abermalige mißglückte, verzweifelte Angriffe der Verbündeten an der Westfront glänzend abgewiesen. — Russischer Durchbruchversuch bei Tarnopol blutig abgeschlagen. — Oesterreicher italienischer Angriff auf den Nordwestabschnitt der Hochfläche von Doberdo mißlungen.

Der Krieg.

Köln, 29. Sept. Gegenüber den Meldungen, Wilson habe den Botschafter Gerard drahllich befragt, ob er eine Friedensvermittlung einleiten wolle, ermahnt die „Kölnener Zeitung“ zur Vorsicht. Wilson sei Präsidentschaftskandidat. Die Entscheidung zwischen ihm und Hughes stehe auf Messerschneide.

W.T.B. Paris, 28. Sept. (Agence Havas). Kriegsminister Rogues hat in der Kammer ein Gesetz über die Musterung der Jahressklasse 1918 eingebracht.

* Berlin, 30. Sept. Nach einer Kopenhagener Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ wird aus Petersburg gemeldet, das zwischen Rußland einerseits und England und Frankreich andererseits ein Abkommen geschlossen worden ist, in dem Rußland sich verpflichtet, ein neues Truppenkontingent für die mazedonische Front zur Verfügung zu stellen. Die Truppen werden zunächst nach Frankreich befördert, dort eingekleidet, ausgerüstet und namentlich für den Luftabwehr- und Aufklärungsdienst ausgebildet.

* Berlin, 30. Sept. Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Budapest mitgeteilt wird, wird aus Saloniki gemeldet, daß die Serben bei dem Paß Kaimacalan eine empfindliche Niederlage erlitten. Sarraill habe ihnen deshalb farbige Truppen als Reserven nachgeschickt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 30. Sept. Gefr. Wilhelm Ritter im Feld-Art. Regt. 220 (Sohn des Platzmeisters Heinrich Ritter hier), der bereits mit der Bad. silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet ist, erhielt jetzt auch das Eisenerne Kreuz 2. Klasse.

* Durlach, 30. Sept. Morgen am 1. Oktober ds. Js. begehrt Herr Buchhalter Ludwig Hattmer das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit bei der Brauerei Eglau A.-G. hier. Aus diesem Anlaß wurde ihm heute früh schon in den Geschäftsräumen durch Herrn Brauereidirektor Eglau im Auftrag des Aufsichtsrats unter warmen Worten der Anerkennung für seine treugeleistete Mitarbeit eine namhafte Jubiläumsgabe überreicht. Auch das Personal sprach Herrn Hattmer die herzlichsten Glückwünsche aus.

— Das Residenz-Theater Durlach im „Grünen Hof“ bringt für Sonntag,

1. Oktober, ein außerordentliches Programm, aus dem die beiden Dramen „Die Söhne des Grafen Steinfelds“ (in 3 Akten) und „Resalliance“ (in 2 Akten) vorteilhaft hervorstechen. Der heitere Teil enthält vier Humoresken „Das Fest der Feen“, „Das Mutterherz“, „Des Guten zuviel“ und „Die kampflustigen Knaben.“ Außerdem sieht man die neuesten aktuellen Kriegsberichte durch die Eito-Woche.

M. Aue, 29. Sept. Die Sammelzeichnung der hiesigen Volksschüler für die 5. Kriegsanleihe ergab bis jetzt den ansehnlichen Betrag von 2654 Mark, ein deutlicher Beweis der regen Werbetätigkeit des hiesigen Lehrerkollegiums. Mögen diesem Beispiel noch viele deutsche Schulen folgen, so wird der 5. Oktober wieder ein Ehrentag der Deutschen werden und den schweren Kampf zu einem siegreichen Ende führen helfen.

Offenburg, 30. Sept. An Pilzvergiftung ist die Inhaberin einer Bierwirtschaft Frau Erhardt gestorben. Sie hatte am Sonntagabend mit Angehörigen ihrer Familie selbstgefammelte Pilze gegessen. Sämtliche 5 Personen erkrankten. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe konnte die Frau nicht mehr gerettet werden. Ein 11-jähriges Mädchen liegt noch lebensgefährlich erkrankt darnieder. Die übrigen dürften sich erholen.

Lahr, 29. Sept. Die Pilzvergiftung in der Familie des Bierbrauereibesizers Max Klausmann hat nun noch ein zweites Opfer gefordert. Das jüngste der erkrankten vier Kinder ist seiner 11-jährigen Schwester in den Tod gefolgt.

— Ein Hinweis zum Umstellen der Uhren. Von sachmännischer Seite wird geschrieben: Am 30. Sept. stelle man alle Taschenuhren um eine Stunde zurück, ebenfalls alle Wanduhren und Standuhren ohne Schlagwerk. Man achte darauf, daß die Uhren nach dem Zeigerzurückstellen nicht stehen bleiben. Bei Wand- und Standuhren mit Schlagwerk stellt man den Pendel eine Stunde still. Uhren mit Schlagwerk und Wecker, welche man nicht stillstellen kann, stellt man elf Stunden vor. Öffentliche Uhren, Fabrikuhren, elektrische Uhren, Turmuhren lasse man vom Fachmann einstellen.

— Oktober. Am morgigen Sonntag tritt das Jahr in sein letztes Viertel und wie bald wird auch das abgelaufen sein und schwere ernste zwölf Monate sind wieder herübergegangen. Auch zur Einleitung dieses neuen Monats dröhnen an allen Fronten die Geschütze. Der furchtbar schwere Kampf, den unsere Tapferen im Westen und Osten zu bestehen haben, dauert nahezu unvermindert stark an. Aber wir dürfen auch für die kommenden Tage die Hoffnung in uns tragen, daß der gewaltige Ansturm der Feinde an der über alles erhabenen Kampfesmutigkeit unserer Truppen zerfällt. Auch der Oktober wird unser Heer vor große Aufgaben stellen, doch auch für die Daheimgebliebenen gilt es einen Sieg zu erringen. In wenigen Tagen werden die Zeichnungen zur 5. Kriegsanleihe geschlossen werden. Für alle die, welche dem Vaterland zu dieser Anleihe noch nicht ihre Mittel zur Verfügung gestellt haben, ist es jetzt höchste Zeit, ihre Pflicht zu tun. Möge der Oktober 1916 durch ein großes Zeich-

nungsergebnis für immer in unserer Erinnerung bleiben können.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. Sept. Der Reichskanzler hat, wie die „Germania“ schreibt, in dem Abschnitt seiner Rede, den er der Friedensbereitschaft widmete, mit vollem Recht auf die unverminderte Eroberungslust und den zähen Vernichtungswillen unserer Feinde gegen uns hingewiesen. Daran scheiterte jede Friedensmöglichkeit. In der neuen Rede des englischen Kriegsministers Lloyd George lese man in jeder Zeile die Bestätigung dessen heraus, was der Kanzler über die Gesinnung unserer Feinde gesagt habe. Auch fühle man bei jedem Wort, daß England der unumschränkte Diktator des Viererbandes sei. Auch das sei die beste Bestätigung dessen was der Reichskanzler sagte, als er von England gesprochen habe. Wenn sich Frankreich verblutet habe, wenn alle Kriegsverbündeten wirtschaftlich und finanziell England Frohndienste leisten müßten, dann solle der Traum von Englands Weltherrschaft Wirklichkeit werden. Darum müssen wir weiter kämpfen, sagt die „Germania“, weil nie eine Zeit kommt, die Großbritannien seinem Ziel näher zeigt als der jetzige Krieg.

W.T.B. Berlin, 29. Sept. Im Hauptauschuß des Reichstages sprach nach dem Berichterstatter Abg. Bassermann der Reichskanzler in längeren Ausführungen und stellte dabei in Aussicht, über einzelne Fragen einem engeren Ausschuß genaue Auskunft zu geben. Von der Regierung nahmen weiter das Wort Staatssekretär von Jagow, Staatssekretär von Capelle, Unterstaatssekretär Zimmermann. Von den Fraktionen kamen heute die Redner der sozialdemokratischen Fraktion und des Zentrums zu Wort. Die Abg. Bassermann, Schiffer und Stresemann beantragten nach der heutigen Entschließung einen ständigen Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten einzusetzen und ihm die Ermächtigung zu erteilen, sich auch bei Schließung des Reichstages jederzeit zu versammeln.

Berlin, 29. Sept. Am 1. Dezember findet im Deutschen Reich eine Zählung der Bevölkerung statt. Die Ergebnisse der letzten Zählung (1. Dezember 1910) sollen dem Vernehmen nach für Verwaltungszwecke nicht mehr genügen.

W.T.B. Berlin, 29. Sept. (Amtlich.) Der Stellvertretende Kriegsminister, Generalleutnant von Wandel, hat aus Gesundheitsrücksichten, die ihn vor dem Krieg an der Ausübung eines Frontkommandos verhinderten, und nachdem er trotzdem in zweijähriger, von großen Erfolgen begleiteter Tätigkeit das arbeitsreiche Amt des Stellvertretenden Kriegsministers verwaltet hat, den Abschied erbeten. Se. Majestät der Kaiser hat demgegenüber dem Gesuch in besonders gnädiger Form entsprochen. General von Wandel ist unter Verleihung des Charakters als General der Infanterie a la suite des 1. Hannoverischen Inf.-Regts. Nr. 74, in dem er seine militärische Laufbahn begann, gestellt worden.

* Berlin, 30. Sept. Im Pariser Stadtrat ging, laut „Bosser Zeitung“ ein Antrag durch, den Präsekten aufzu-

fordern, sofort zur Festsetzung von Höchstpreisen zu schreiten. U. a. wurde festgestellt, daß die Milchlieferungen von 1100 000 Liter auf 800 000 Liter gesunken sind.

* Berlin, 30. Sept. Eine sehr heftige Kundgebung gegen die Verteuerung von Lebensmitteln in England fand seitens der schottischen Arbeiterpartei in Glasgow statt.

W. I. B. München, 29. Sept. Die „Münch. Neuesten Nachrichten“ melden: Fliegerleutnant Mulzer, Ritter des Ordens Pour le merite und des Max Joseph Ordens, ist auf dem westlichen Kriegsschauplatz tödlich abgestürzt.

W. I. B. Frankfurt a. M., 29. Sept. (Nichtamtlich) Die am vergangenen Montag aus dem Offiziersgefangenenlager Friedberg in Hessen entwichenen drei englischen Offiziere haben sich nicht lange ihrer Freiheit erfreut. Zwei von ihnen, der eine in deutscher Infanterie-Offiziersuniform, der andere in Zivilkleidung, sind durch die Umsicht eines Bahnwärters bei Klein-Krognburg (Kreis Hanau) bereits ergriffen. Der dritte, in deutscher Infanterie-Offiziers-Uniform, spricht nicht deutsch und wird bald das gleiche Schicksal wie seine anderen Kameraden haben.

W. I. B. Frankfurt a. M., 29. Sept. Die „Frankf. Zeitg.“ meldet aus New Jersey: Die Urwahlen in New Jersey, der Heimat des Präsidenten Wilson, brachten dessen Kandidaten eine entscheidende Niederlage, besonders dem Kandidaten Bostcott, der ein intimer Freund des Präsidenten ist. Seine Wahl wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Besonders scharf traten die Deutschamerikaner gegen seine Wahl und die Wahl der übrigen Anhänger Wilsons auf. In politischen Kreisen hält man dies in Verbindung mit den andern neuerdings von Wilson erlittenen Schlägen für ein Anzeichen seiner endgültigen Niederlage im November.

W. I. B. Stuttgart, 29. Sept. (Nichtamtlich) Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs werden in der königlichen Münze zu Stuttgart Dreimarkstücke als Denkmünzen geprägt, die auf der vorderen Seite unter dem Bilde des Königs einen Lorbeerzweig mit den Jahreszahlen 1891—1916 tragen, während die Rückseite den Reichsadler, wie auf den gewöhnlichen Dreimarkstücken aufweist.

Schweiz.

W. I. B. Bern, 30. Sept. (Schweiz. Tel.-Agentur.) Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Nachmittagsitzung das Wirtschaftsabkommen mit Deutschland ratifiziert.

* Berlin, 30. Sept. Zu der Unterzeichnung des deutsch-schweizerischen Handelsabkommens heißt es im „Berliner Lokalanzeiger“: Das Abkommen ist ein Zeugnis der Entschlossenheit, auch im Krieg das Gebot der Freundschaft zu achten, und zugleich ein Dokument überlegener Klugheit gegenüber engherziger Beschränktheit. Deutschland und die Schweiz haben sich nicht zu

Sklassen von Prinzipien gemacht, sondern sich dahin geeinigt, ein praktisches Ergebnis zu schaffen, das ein glaubhafter Nachweis wahrer Freundschaft sein soll. — In der „Täglichen Rundschau“ liest man: Kaum war der Abschluß der Verhandlungen gemeldet, als auch schon die Hege der Verbandsmächte einsetzte, um die Anerkennung des Vertrages zu hintertreiben. Aber der Schweizer Bundesrat blieb fest. Beide Länder werden den besten Nutzen aus den Abmachungen ziehen.

Neueste Drahtberichte.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 30. Sept. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Wie am vorhergehenden Tage griffen die Engländer auch gestern mit starken Kräften zwischen der Ancre und Courcellette an. Nach wechselvollen Kämpfen sind sie abgeschlagen.

Sonst nur kleine Teilvorstöße und Artilleriekampf, der sich nördlich der Somme und in einzelnen Abschnitten südlich des Flusses nachmittags verschärfte.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern:

An der Stochodfront machte eine Kompagnie der polnischen Legion einen erfolgreichen Vorstoß. Bei Sitowicze (südwestlich von Bytoniec) griffen die Russen vergeblich an.

Bei einer gelungenen Unternehmung in der Gegend von Hualowce (nördlich von Zborow) in der Nacht zum 29. September nahmen wir 3 Offiziere, 70 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südlich Str. Klauzura (Ludowa-Gebiet) und am Coman hatten wohl vorbereitete Gegenangriffe des Generalleutnants v. Conta vollen Erfolg. Bei Str. Klauzura sind 4 Offiziere, 532 Mann gefangen genommen und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Im Kirlibaba-Abschnitt wurden russische Angriffe abgeschlagen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

An der Ostfront sind die rumänische Nord- und 2. Armee im Goergeny-Gebirge auf der Linie Parajo—Oderhellen (Szekely—Udwarhely) und Fogaras her zum Angriff übergegangen.

Im Goergeny-Gebirge wurde der Feind abgewiesen. Weiter südlich wichen die Sicherungstruppen aus. Deutsche Truppen griffen vorwärts des Haarbaches südlich von Hennedorf (Hegen) eine der rumänischen Kolonnen mit Erfolg an, warfen sie zurück, nahmen 11 Offiziere, 591 Mann gefangen und erbeuteten 3 Maschinengewehre.

Die am 26. September eingeleitete Umfassungsschlacht von Hermannstadt (Magy Szeben) ist gewonnen. Unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhayn haben deutsche und österreich-ungarische

Truppen starke Teile der 1. rumänischen Armee nach hartnäckigen Kämpfen vernichtend geschlagen.

Nach schweren blutigen Verlusten flüchtete der Rest der feindlichen Truppen in Auflösung in das unwegsame Bergland beiderseits des von uns durch kühnen Gebirgsmarsch bereits am 26. September früh im Rücken des Gegners besetzten Rothen-Thurmpasses.

Hier wurden sie von dem verheerenden Feuer bayrischer Truppen unter dem Generalleutnant Grass von Delmeningen empfangen. Der Entlastungsstoß der rumänischen 2. Armee ist zu spät gekommen.

Unsere Truppen kämpften mit größter Erbitterung, nachdem bekannt wurde, daß die mit der Entente für die durch Deutschland bedrohte Kultur kämpfenden habgierigen Rumänen wehrlose Verwundete ermordet hatten.

Die Zahl der Gefangenen und die zum Teil in dem bergigen Waldgelände zerstreute erhebliche Beute steht noch nicht fest.

Im Hühninger (Dacga-Gebirge) und im Mehadia-Abschnitt sind rumänische Angriffe gecheitert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Unsere Flugzeuggeschwader haben mit Erfolg die Eisenbahnstrecke von Cernavoda und feindliche Truppenlager angegriffen. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über die Verfütterung von Hafer an Zugtöbe und an Ziegenböde.

Vom 15. September 1916.

Auf Grund des § 6 Abs. 2 b der Bekanntmachung über Hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 811) und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 402) wird folgendes bestimmt:

I. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die in Ermangelung anderer Spanntiere ihre Kühe zur Feldarbeit verwendet werden müssen, dürfen in der Zeit bis 30. November 1916 einschließlich an ein Gespann, das ist an höchstens zwei zur Feldarbeit verwendete Kühe, mit Genehmigung der zuständigen Behörde Hafer aus ihren Vorräten verfüttern. Die Hafermenge, die verfüttert werden darf, wird auf 1 Zentner für die Kuh auf den ganzen Zeitraum bestimmt. Bei Kühen, die nicht während des ganzen Zeitraums gehalten werden oder für die die Verfütterungsgenehmigung nicht auf den ganzen Zeitraum erteilt wird, ermäßigt sich diese Menge um 1/2 Pfund für jeden fehlenden Tag.

II. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Ziegenböde halten, welche während der beginnenden Deckperiode zur Zucht Verwendung finden, dürfen in der Zeit bis 31. Dezember 1916 einschließlich an diese Ziegenböde mit Genehmigung der zuständigen Behörde Hafer aus ihren Vorräten verfüttern. Die Hafermenge, die verfüttert werden darf, wird auf 1 Zentner für den Ziegenbock auf den ganzen Zeitraum bestimmt. Bei Ziegenböden, die nicht während des ganzen Zeitraums gehalten werden oder für die die Verfütterungsgenehmigung nicht auf den ganzen Zeitraum erteilt wird, ermäßigt sich diese Menge um 1 Pfund für jeden fehlenden Tag.

III. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als zuständige Behörde im Sinne von I und II anzusehen ist.

Berlin den 15. September 1916.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts:
von Batocki

Der Feind lauert gespannt

auf das Ergebnis der Krieganleihe, denn seine letzte Hoffnung ist, uns wenigstens wirtschaftlich niederzuringen. Doch diese Hoffnung muß ebenfalls zerschanden werden. Drum Sorge jeder nach seinen Kräften für einen vollen Erfolg der Krieganleihe — auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an. Zeigt der Welt, daß wir nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich nach wie vor auf festen Füßen stehen!

Verlegung der Stunden im Sommer betr.

Zur Wiedereinführung der regelmäßigen Zeit werden in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober alle öffentlichen Uhren um 1 Uhr auf 12 Uhr zurückgestellt.

Wir richten an die Einwohner unserer Stadt die Aufforderung, ihre eigenen Uhren zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten mit den öffentlichen Uhren rechtzeitig in Einklang zu bringen.

Durlach den 29. September 1916.

Das Bürgermeisteramt.

In den Monaten November und Dezember findet die regelmäßige Gebäudewertung zur Feuerversicherung statt, wobei sämtliche im Jahr 1916 neu errichteten Gebäude, auch solche, welche durch Umbau in ihrem Umfange vergrößert oder durch Abbruch verkleinert wurden, deren Wert durch Ausbesserung um mindestens 200 Mark erhöht oder durch Bau-fälligkeit um mindestens diese Summe vermindert wurde, berücksichtigt werden müssen. Hausbesitzer, welche ohne vorherige bezirksamtliche Anzeige am Bestande ihrer Gebäude Änderungen vornehmen lassen, oder solche, deren Gebäude oder Änderungen überhaupt bis jetzt nicht zur Einschätzung kamen, werden ersucht, bis spätestens 15. Oktober 1916 hierher (Rathaus Zimmer Nr. 10, 3. Stock) Mitteilung zu machen. Uebrigens geht die Zwangsversicherung nicht so weit, daß sie kraft Gesetzes stets auch Werterhöhungen eines Gebäudes mit Wirkung vom 1. Januar des folgenden Jahres an erfährt, gleichgültig, ob eine Anzeige, eine Einschätzung oder ein Eintrag ins Feuerver-sicherungsbuch erfolgt ist oder nicht.

Durlach den 30. September 1916

Der Gemeinderat.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Lichte betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Türen und Fenster geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden.

Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das Gaswerk oder ein fachverständiger Installateur zu benachrichtigen.

Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wanddecken durch eingeschraubte Verschlussklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluss mittelst Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Durlach den 28. September 1916.

Städt. Gaswerk.

Städtischer Verkauf. Butterausgabe

Montag vormittag an die Buchstaben A, B und C

Montag nachmittag an die Buchstaben D, E, Z und W.

Die Ausgabe erfolgt gegen die neuen Fettmarken und zwar höchstens 1/4 Pfund pro Kopf.

Die Bevölkerung wird bei diesem Anlaß nochmals dringend ermahnt, bei der Knappheit der Fette die Butter nur für Haushaltungszwecke zu verwenden.

Der Ausweis für den städt. Verkauf ist mitzubringen.

Durlach den 30. September 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.



ZAPF'S Most-Ansatz
In Patentflaschen
für 100 Ltr. Mk. 3.60
für 150 Ltr. Mk. 4.80
Einfache Herstellung. Anweisung gratis.
Bester Ersatz für **Apfelmost**
Wer probiert - lobt!
Erste Zeller
Maustrunkstoff-Fabrik A. Zapf, Zell-Harmersbach

Niederlagen für Durlach: Konrad Pöhler Wtw.
Adler-Drogerie Aug Peter.

J. L. Huber, Durlach Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216 Pfinzstr. 34/36,



empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe**
zu Fabrikpreisen.

Zeichnungen

auf die

fünfte Kriegsanleihe

nimmt vom 2. Sept. bis 5. Okt. entgegen

Volksbank Durlach.

Ob mit oder ohne Kleiderkarte

ob für einfache oder bessere Kleidung, ob neu geschneidert oder modernisiert werden soll, immer sind das **Favorit-Moden-Album** (80 Pfg.) und die Favorit-Schnittmuster die besten und sparsamsten Helfer fürs Schneider.

Erhältlich bei: **H. Holtermann,**
Hauptstrasse 50

Grosse Badische Wohltätigkeits- Geld-Lotterie

Ziehung 4. Oktober.

3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld

37 000 M.

Mögl. Höchstgewinn

15 000 M.

Württ. Invaliden-Lotterie

1756 Geldgewinne

43 000 M.

Hauptgewinn

20 000 M.

Ziehung 19. Oktober.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 S.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Sträßburg i. E., Langestr. 107

Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr.

Achtung!

Einen praktischen Verkaufswagen mit Glasverschluss und einem Kastanien-Röfsten hat zu verkaufen **Karl Werst,** Pfinzstr. 81.

Kräftiges 16jähriges Mädchen vom Lande sucht sofort Stellung als Mädchen für Alles, dasselbe hat auch Liebe zu Kindern und stammt aus guter Familie. Zu erfr. bei **R. Leuzler,** Lammstr. 23.

Souberes Laufmädchen

für Nachmittag gesucht.
Nittnerstr. 11, 2 St.

Metallbetten

an Private. Katalog frei
Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten.
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Alle Arten Stüte

werden neu angefertigt.
Auch getragene Sachen
modern und billig umge-
arbeitet.

Werderstr. 1, part.

Matrazendünger- Versteigerung.

Dienstag den 3. Oktober 1916, 9 Uhr vormittags, läßt die Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 in Durlach eine größere Menge Matrazendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. Zutammentunft: Neue Kaserne.

Jagdswagen.

Das Traindepot Karlsruhe benötigt sofort vierstellige Jagdwagen, die leicht mit einem abnehmbaren Stedverdeck sowie hinten mit einer Vorrichtung zur Aufnahme von Gepäck versehen werden können.

Angebote sofort an Traindepot Karlsruhe unter Angabe des Preises für einen Wagen, sowie des Preises für vorgenannte Abänderungen. Ferner sind sofort Angebote erwünscht, in welcher Zeit und zu welchem Preise derartige Wagen gebaut werden könnten.

Achtung!

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in sämtlichen Reparaturen und im Bau von einschlagenden Arbeiten, sowie im Weikeln von Küchen und Tapezieren und im Ausmauern von Herden. Aufträge durch Postkarte nimmt entgegen

Spezialarbeiter

Friedrich Dellmuth,
Auc, Lindenstr. 16.

Eine Briefftasche

mit größerem Geldbetrag ist letzter Tage in Föhlingen oder auf dem Wege von dort bis Durlach verloren gegangen. Der Finder wird gegen reichliche Belohnung gebeten. Mitteilung an den Verlag dieses Blattes oder andere zuständige Stelle zu machen.

Verloren am Freitag abend von 5-6 Uhr von der Lederfabrik Durlach bis Grötzingen, Lammstraße, ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag dieses Blattes.

2 Säinnen, 1 Rammler

zu verkaufen
Karl Mayer, Wolfartsweier,
Nordoststraße 22.

Wohnung von 3 schönen Zimmern mit Gas und Wasser sofort oder später zu vermieten

Auc, Kaiserstraße 16.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, einziger, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel, Enkel und Nefte

Musketier Albert Hilz

im Infanterie-Regiment Nr. 111

am 22. September, nachmittags 3 Uhr, im Alter von nahezu 20 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Durlach den 30. September 1916.

In tiefer Trauer:

Familie Ludwig Hilz.
Familie Ernst Müller.
Willi Zahn.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Reserv. Erwin Wacker

Ritter des Eisernen Kreuzes

am 4. September schwer verwundet und am 16. September 1916 den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Hohenwetterzbach, den 30. September 1916.

In tiefstem Schmerze:

Familie Dominik Wacker.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr, statt.

Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“

Durlach.

Wir eröffnen demnächst einen

Anfänger-Kursus



nach Schule „Stolze-Schrey“ und werden Anmeldungen im Vereinslokal „Grüner Hof“ Montag und Donnerstag, abends 7/9 Uhr, gegen mäßiges Honorar entgegen genommen.

Der Vorstand.

Holländische Blumenzwiebeln,

Gnuzinthen, Tulpen, Narzissen, Krokus usw. in verschiedenen Sorten empfiehlt billigst

Andreas Selter, Samenhandlung,
Aue, Telephon 203.

NB. Dieselben sind auch jeweils Dienstags und Samstags auf dem Wochenmarkt in Durlach bei mir zu haben.

Belze!

Belze!

Wie alljährlich ist mein Lager in Belzen reich ausgestattet und empfehle ich solche : : : zu bekannt billigen Preisen. : : :

⚔ Kriegsangehörige Ausnahmepreise. ⚔

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe,

Karlsruhe.



Aus den Reihen unserer Beamten und Kollegen hat der Weltkrieg weitere schmerzliche Opfer gefordert. In den heißen Kämpfen der letzten Tage starben den Heldentod

Karl Westermann

Gesr. d. R. im Feldart. Regt. Großherzog Nr. 14
Inhaber der Bad. Verdienstmedaille

Eugen Kern

Kriegsfreiw. Unteroffizier im Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

Die Firma betrauert in den beiden, nach mehr als zweijähriger treuer Pflichterfüllung auf dem Felde der Ehre Gefallenen einen geschätzten Mitarbeiter und einen zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden jungen Mann, die Beamtenschaft zwei liebe Kollegen. Ihr Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Durlach den 29. September 1916.

Die Direktion und Beamten
der Maschinenfabrik Giskner A.-G.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern guten, treubeforgten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder u. Onkel

Wilhelm Ammann

Stadtarbeiter

nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach den 30. September 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 5 Uhr statt.

Kaufm. Privat-Unterricht

für Damen und Herren
nach leichtfaßlicher, bewährter Methode.
Schnelle, praktische Ausbildung in allen

Handels- und Schreibsachern, Stenographie
und Maschinenschreiben.

Sprachkurse: Deutsch, Französisch,
Englisch, Italienisch.
Tages- und Abendkurse. — Wahlächer.
Eintritt täglich. Dauer u. Schnellkurse.

Handelslehrer und Buchrevisor **Isermann, Karlsruhe**
Herrenstraße 33, 2 Treppen.

Zum sofortigen Eintritt werden
tüchtige

Spengler

sowie einige

junge kräftige Leute

von 14—17 Jahren gesucht.

P. Gutschlag, Metallw.-Fabrik
Karlsruhe i. S.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör, Wasser und Gas,
sofort zu vermieten
Spitalstr. 17, 2. St.

Ein kräftiges Mädchen, welches
schon gedient hat, sucht Stelle im
Haushalt. Zu erfragen
Luisenstr. 4, 3. St.

Zuverlässiges bisf. Mädchen
als Alleinmädchen sofort gesucht.
Dürnbachstr. 12.

Ein Einstellrind

(Hinterwälder Rasse) hat zu ver-
kaufen

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Gute lochfreie Säcke

75 bis 100 Kg. Fassung kauft
zu höchsten Preisen

K. Feußler, Lammstr. 23.

Schönes Einschnidekraut
zu haben
Friedrichstraße 2.

Guterhaltenes Reißzeug
wird zu kaufen gesucht. Zu erst.
im Verlag dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten
Zurbergstraße 6.